

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1849

241 (3.9.1849)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 241.

Montag den 3. September

1849.

Bekanntmachung.

Montag den 3. September marschirt das bis jetzt hier garnisonirte 1. Bataillon des Königl. preussischen 20. Infanterieregiments ab. An dessen Stelle wird Mittags 11 Uhr das Füsilierbataillon des 31. Infanterieregiments hier einrücken und die von ersterem innegehabten Quartiere einnehmen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Karlsruhe den 1. September 1849.

Der Gemeinderath.

W a l s c h.

M. Erhardt.

Dankfagung.

Von einem Verein von Frauen und Jungfrauen hiesiger Stadt wurde aus den früher für eine Turnfabrik gesammelten Beiträgen dem Verein ein Geschenk von 15 Gulden gemacht, wofür der wärmste Dank andurch ausgesprochen wird.

Karlsruhe den 1. September 1849.

Das Comité des Elisabethenvereins.

Bekanntmachungen.

Nr. 14,244. Die Großh. Generalstaatskasse hat im Auftrag des Großh. Finanzministeriums gegen den gewesenen Advokaten Ziegler hier eine Klage folgenden Inhalts erhoben:

Der Beklagte hat auf Anweisung der revolutionären Machthaber aus der Großh. Generalstaatskasse folgende Zahlungen erhalten:

a. als Mitglied des sog. Landesausschusses Diäten à 5 fl. täglich, und zwar für die Zeit vom 14. bis 21. Mai d. J. unterm 22. Mai 40 fl. — fr.

für die Zeit vom 22. Mai bis 1. Juni 55 fl., abzüglich der Klassensteuer mit 2 fl. 4 kr. 52 fl. 56 kr.

92 fl. 56 kr.

b. als anmaßlicher Vorstand des Stadtamts Karlsruhe auf Anweisung des sog. Finanzministers Heunisch unterm 28. Juni d. J. in Freiburg Diäten à 3 fl. für die Zeit vom 1. bis 24. Juni d. J. 72 fl. — fr.

zusammen 164 fl. 56 kr.

deren Rückerlag auf den Grund der L. R. S. 1238, 1235, 1376, 1131 und 1133 gefordert wird.

Zur Sicherstellung dieser Forderung, sowie der bereinstigen Entschädigung für den vom Beklagten als Theilnehmer am jüngsten Aufstande dem Staate zugefügten Schaden wird auf den Grund der gerichtskundigen Landesflüchtigkeit des Beklagten die Beschlagnahme seines sämmtlichen Fahrnißvermögens begehrt.

B e s c h l u ß.

1) Wird der nachgesuchte Arrest verfügt.

2) Zur Rechtfertigung dieses Arrestes, sowie zur mündlichen Verhandlung auf die Klage wird Tagfahrt anberaumt auf Montag den 10. September, Vormittags 9 Uhr, und hiezu beide Theile bei Ver-

meidung der Rechtsnachtheile der §§. 689 und 253 der Pr.-Ordg. vorgeladen.

3) Dem flüchtigen Beklagten wird dies an Eröffnungsstatt auf diesem Wege bekannt gemacht. Karlsruhe den 21. August 1849.

Großh. Stadtamt.

Stöffer.

L. Schönthaler a. j.

(1) [Versäumungs-Erkenntniß.] In Sachen der Pflugschaft der entmündigten Hoflaquai Kiefers Wittve dahier gegen Advokat Dürr alda, wegen Forderung von 800 fl. sammt laufenden Zinsen, auf Pfandurkunde — wird nunmehr, da die in dem Zahlungsbefehl vom 4. Juli d. J. bestimmte Frist abgelaufen ist, ohne daß der Beklagte demselben Folge geleistet oder seine Verbindlichkeit widersprochen hat, auf Anrufen des Klägers in Gemäßheit der Prozessordnung §. 723 die eingeklagte Forderung von 800 fl. nebst Zins für zugestanden erklärt und der Beklagte unter Verfallung in die Kosten angewiesen, den Kläger innerhalb 14 Tagen bei Vermeidung des Gerichtszugriffs zu befriedigen.

B. R. W.

Dies wird dem Beklagten, welcher sich auf flüchtigem Fuße befindet, an Eröffnungsstatt auf diesem Wege bekannt gemacht.

Karlsruhe den 25. August 1849.

Großh. Stadtamt.

Stöffer.

Dölling.

Nr. 14,276. August Kiefer, Kürschner von hier, seit etwa 30 Jahren von hier abwesend, wird mit Bezug auf die diesseitige Aufforderung vom 22. Januar 1848 auf den Antrag seiner nächsten Verwandten für verschollen erklärt und sein etwa 220 fl. betragendes Vermögen diesen Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Karlsruhe den 21. August 1849.

Großh. Stadtamt.

Stöffer.

L. Schönthaler a. j.

Versteigerungen und Verkäufe.

(1) [Holzversteigerung] Dienstag den 18. September, Morgens 9 Uhr, werden auf Holzschneidplatz bei der Station Langenbrücken folgende Hölzer in Abtheilungen von 15 — 20 Stück öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden, nämlich ungefähr

100	Stück	2 zöllige	eichene	Dielen,	15	Fuß	lang,
300	"	1½ "	"	"	"	"	"
40	"	1 "	"	"	"	"	"
100	"	1½ "	"	"	10	"	"
7	"	1 "	"	"	"	"	"
48	Stück	eichene	Schwarten,	durchschnittlich			
				12" breit, 2½" stark und 20' lang,			
1000	"	eichene	Schwarten,	durchschnittlich			
				12" breit, 2½" stark und 15' lang,			
400	"	eichene	Schwarten,	durchschnittlich			
				12" breit, 2½" stark und 10' lang,			
200	"	eichene	Eckstücke,	durchschnittlich			
				6" hoch, 3" breit und 15' lang,			
100	"	eichene	Eckstücke,	durchschnittlich			
				6" hoch, 3" breit und 10' lang,			
12	"	eichene	Abfallklöße,	durchschnittlich	7 — 9 c'	haltend,	
60	"	eichene	Abfallklöße,	durchschnittlich	3 — 5 c'	haltend,	
250	"	eichene	Abfälle,	15' lang,			
60	"	"	"	10' "			
45	Klafter	Späne.					

Karlsruhe den 28. August 1849.
Verwaltung der Großh. Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins.

J. A. d. B.

Barck.

vd. Ober.

(2) [Obstversteigerung.] Nächsten Mittwoch den 5. September, Nachmittags 2 Uhr, wird der diesjährige Obstwachs von der Domäne Stutensee, bestehend in ungefähr

500	Sester	Äpfeln,
50	"	Birnen und
50	"	Zwetschgen,

dahier öffentlich versteigert, wozu wir die Liebhaber einladen. Karlsruhe den 30. August 1849.

Großh. Gutsverwaltung.

(2) [Obstversteigerung.] Dienstag den 4. September, Mittags 2 Uhr, werden in der Nähe vom Karlsthor 20 Bäume Äpfel und Birnen gegen baare Zahlung versteigert. Die Zusammenkunft ist am Karlsthor.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Akademiestraße Nr. 43 ist im untern Stock, vornenheraus, ein möbliertes Zimmer sogleich oder auf Oktober zu vermieten. Ebendasselbst ist eine freundliche Wohnung im Seitengebäude, bestehend in 3 Zimmern, Alkof, Küche, Keller nebst Speisekammer, sogleich oder auf Oktober zu vermieten. Herrenstraße (neue) Nr. 46 ist auf den 23. Oktober im 3. Stock eine schöne Wohnung zu vermieten, und im untern Stock ein möbliertes Zimmer sogleich beziehbar.

Langestraße, in der schönsten Lage der Stadt, nächst dem Langenstein'schen Garten, ist der 2. Stock von 5 schönen Zimmern nebst Alkof, Küche, Man-

sardenzimmer, Kammer nebst allen sonstigen Erfordernissen auf den 23. Oktober zu vermieten; ebenso ist das nämliche Logis im dritten Stock zu vermieten. Auch ist im Hinterhaus ein Logis im obern Stock von 3 Zimmern, großem Alkof, Küche nebst allen sonstigen Erfordernissen an honette Leute auf den 23. Oktober zu vermieten. Das Nähere zu erfragen in der Amalienstraße Nr. 69 im 3. Stock.

Langestraße Nr. 67, der polytechnischen Schule gegenüber, ist der 2. Stock sogleich oder bis 23. Oktober zu vermieten, bestehend in vier Zimmern, Küche, Keller, Speicher und sonstigen Bequemlichkeiten.

Spitalstraße Nr. 45. ist zu vermieten: der 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern, Alkof, Speisekammer und Zubehör; der 3. Stock, bestehend in 6 Zimmern, Alkof, Kammer und Zubehör;

ferner ein geräumiges Magazin, bestehend in 6 Böden übereinander mit aller Bequemlichkeit zum Auf- und Abladen.

Stephanienstraße Nr. 41 ist auf den 23. Oktober eine Wohnung zu vermieten, bestehend in 6 Zimmern und Alkof nebst verschlossenem Vorplatz, tapezirtter Mansarde, 2 Kammern sammt Trockenspeicher, Waschküche, Holzstall und Keller.

Stephanienstraße Nr. 78 ist der 3. Stock, bestehend in 7 Zimmern, Alkof, 2 Mansardenzimmern und den übrigen Erfordernissen mit oder ohne Stallung, auf den 23. Oktober zu vermieten, und das Nähere zu erfragen bei E. Kuengle, Maurermeister.

Waldhornstraße Nr. 30 (Eck der Langenstraße) sind im 2. und 3. Stock zwei sehr geräumige Wohnungen, jede von 6 bis 7 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz und sonstigen Bequemlichkeiten, wie auch Stallung zu 4 bis 6 Pferde sogleich oder auf den 23. Oktober billigt zu vermieten.

Waldstraße Nr. 10 sind im untern Stock, auf den Hof gehend, 2 Zimmer, Küche, Keller und Holzremise auf den 23. Oktober zu vermieten.

Waldstraße Nr. 26 ist ein Logis, bestehend in 4 Zimmern nebst Zugehör, bis 23. Oktober zu vermieten. Näheres im Hintergebäude.

Zähringerstraße Nr. 55 sind 2 freundliche Logis sogleich oder bis 23. Oktober zu vermieten: 1) der untere Stock, bestehend in 5 Zimmern und Alkof, einem geräumigen Laden, Küche, Keller, Magdkammer, Speicher und allen sonstigen Erfordernissen; 2) der obere Stock, bestehend in 7 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Kammer, Speicher, sowie allen sonstigen Erfordernissen. Auch könnten zu diesem Lokal noch 2 weitere Zimmer und Kammer nach Verlangen gegeben werden. Das Nähere bei Weinhändler Luz zu erfragen.

Durlach. An dem Durlacherthor ist der erste Stock zu vermieten, bestehend in 6 Zimmern, ein Salon mit Balkon, eine Küche, Speisekammer, Keller nebst Holzplatz, und bis den Monat Oktober zu beziehen und in Nr. 74 einzusehen.

Bermischte Nachrichten.

(2) [Dienst Antrag.] In der Lindenstraße Nr. 9 kann ein mit guten Zeugnissen versehenes Bedienter sogleich eintreten.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, das gut nähen kann, sich allen häuslichen Geschäften unterzieht und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht sogleich einen Dienst. Näheres in der Durlacherthorstraße Nr. 90.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, das mit guten Zeugnissen versehen ist und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht auf Michaeli bei einer stillen Herrschaft als Köchin unterzukommen. Zu erfragen in der Stephaniensstraße Nr. 86 im 2. Stock.

(1) [Verlorenes.] Es ging am Samstag Abend von der Eisenbahn bis zu dem Hause Zähringerstraße Nr. 76 ein Geldbeutel mit einem Schlüsselchen verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn im genannten Hause gegen Belohnung abgeben zu wollen.

(1) [Verlorenes.] Eine goldene ovalförmige Brosche, auf welcher mehrere Granaten eingesezt sind, ist auf dem Wege von der Zähringerstraße durch die Kronen- in die Spitalstraße und von da durch die Erbprinzenstraße verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe in der Zähringerstraße Nr. 20 in dem Hintergebäude gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Ein geübter, zuverlässiger Scribent, welcher auch im Rechnungswesen erfahren ist und eine schöne Handschrift schreibt, wünscht Beschäftigung auf einer Kanzlei, bei einem Advokaten oder bei Privaten zu erhalten und könnte sogleich eintreten.

Deßfallige Offerten beliebe man Herrenstraße Nr. 52 im untern Stock gefällig abzugeben.

Zeichenunterricht.

Die vierwöchentlichen Ferien des Großh. Lyciums geben manchem Schüler, der Lust zum Zeichnen hat, Gelegenheit, während dieser Zeit meinen Unterricht zu besuchen. Sollte der Schüler nach Verlauf dieser Zeit keine Fähigkeiten entwickeln oder die Lust verloren haben, so steht ihm immerhin frei, wieder auszutreten.

Die eingeführten Stunden finden statt täglich von 11 — 12, von 1 — 2, von 4 — 6, Mittwochs und Samstags von 2 — 4 Uhr in meinem Zeichenlokal, Zähringerstraße Nr. 53.

Das monatliche Honorar beträgt von wöchentlich 4 Stunden 1 fl.

Für junge Gewerbsleute ertheile ich Sonntags früh von 8 — 11 Uhr für ein monatliches Honorar von 30 kr. Zeichenunterricht, und lade hiermit zum Besuche ein.

Auch bin ich zu Ertheilung von Privatstunden im Zeichnen, Tuschen und Malen bereit.

Ich werde mich bestreben, das Zutrauen der Eltern und Vormünder, welche ihre Söhne meinem Unterrichte anvertrauen, ebenso zu rechtfertigen, wie ich es während meines 19jährigen Wirkens mir angelegen sein ließ.

Ludwig Kunz.

Privat-Bekanntmachungen.

Cirage Vernis.

Wie bisher befindet sich von dem schon lange als gut anerkannten Pariser Stiefellack ein Dépôt bei mir, und wird derselbe in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Flaschen billigt abgegeben.

Conradin Haagel.

Ruhrer Steinkohlengries.

Wegen gänzlicher Aufräumung des Lagers wird vorzüglich er Ruhrer Schmiedegries auf dem Zimmerplatz von Heltner, Vater, Stephaniensstraße Nr. 86., zu 46 kr. per Centner abgegeben. Käufer, deren Zahlungsfähigkeit nachgewiesen werden kann, erhalten auf Verlangen eine angemessene Borgfrist.

Bei Unterzeichnetem sind täglich wieder neues Sauerkraut, gesalzenes und geräuchertes Schweinefleisch, sowie auch alle Gattungen feine Würste billigen Preises und frisch zu haben.

G. Wipfler, Charcutier.

Rheinwasser-Wärme

am 1. September 1849.

Morgens 16, Abends 17 Grad.

Ph. Burkart, Rheinbadwirth.

Literarische Anzeige.

Trauerrede

zum Andenken an die in Baden gefallenen

preussischen Krieger

von

J. Lampenschers,

kath. Militär-Pfarrer und Ritter des R.-A.-D.

Preis 6 kr.

Vorräthig in der Herder'schen Buchhandlung.

Karlsruher Turnverein.

Montag den 3. September, Abends um 7 Uhr, wird im gewöhnlichen Lokale der Lesegesellschaft die schon im Monat Juli verfallene regelmäßige Generalversammlung gehalten werden.

Tagesordnung: Ergänzung des Turnraths.

Der Turnrath.

Mittheilungen

aus dem

Großh. bad. Regierungsblatt.

Nr. 54 vom 1. September 1849 enthält:

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen

Er. Königl. Hoheit des Großherzogs.

Verlängerung des Kriegszustandes und des

Standrechts betreffend.

Leopold, von Gottes Gnaden,

Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Nach Anhörung Unseres Staatsministeriums erneuern Wir hiermit die unter dem 23. Juni, 13. Juli und 7. August d. J. (Regierungsblatt Nr. 34, 38 und 47) verkündete Erklärung des Kriegszustandes und des Standrechts auf weitere vier Wochen.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium den 31. August 1849.

Leopold.

K. v. Roggenbach Stabel.

Auf allerhöchsten Befehl Seiner Königl.

Hoheit des Großherzogs:

Schunngart.

Dienstnachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben allergnädigst geruht, durch höchste Order vom 23. v. M. Nr. 41 a und 42 a an die Stelle des nunmehrigen Kriegspräsidenten Obersten v. Roggenbach den Major

